



# Standortfaktor Gesundheit

Wie kann das reaktive Gesundheitswesen  
reformiert und finanziert werden?

Analysen und Perspektiven

Mittwoch, 19. Mai 2010

Congress Center Messe Frankfurt  
Frankfurt am Main

Sehr geehrte Damen und Herren,

die schrittweise Verabschiedung vom Sozialstaat durch die Reformierung des deutschen Gesundheitswesens ist die große gesellschaftspolitische Herausforderung unserer Zeit.

Dem seit der Bismarckschen Sozialgesetzgebung bestehenden Anspruch, allen Bürgern die Absicherung der großen Lebensrisiken Gesundheit, Alter, Pflege und Arbeitslosigkeit zu ermöglichen, steht heute ein wirtschaftlich überschuldeter Sozialstaat gegenüber, dessen Gestaltungsspielräume deutlich eingeschränkt sind. Aufgerieben zwischen den wirtschaftlichen Interessen großer Lobbygruppen und einer medial ventilierten öffentlichen Meinung, kann staatliche Aktion zunehmend als Reaktion wahrgenommen werden. Ähnlich wie bei der Absicherung von Alters- und Pflegerisiken, dürfen Bürger in ihrer Mündigkeit seitens des Staates allerdings nicht unterschätzt werden. Es wird allerhöchste Zeit, für eine nachhaltige, soziale und eigenverantwortliche Reform des Gesundheitsstandorts Deutschland, für kommunikative und informative Klarheit zu sorgen.

Die Fragen, um die der aktuelle Diskurs dabei kreist, sind: Wie gesund oder krank ist unsere Gesellschaft? Wie viel Aufklärung und Förderung der Bildung ist notwendig? Welche medizinische Versorgung ist sinnvoll? Wer finanziert in einer alternden Gesellschaft was? Mit Blick auf das Gesundheitssystem Deutschland ist es Realität, dass die Einschätzung dessen, was medizinisch, wirtschaftlich und politisch für den Einzelnen sinnvoll ist, aufgrund mangelnder Kenntnisse der Fakten und Zusammenhänge für Betroffene zunehmend schwierig zu bewerten ist.

Eine Grundvoraussetzung für die Reformierung des Gesundheitswesens in Deutschland ist demnach, so die Leitthese unserer Konferenz, die Bildung, Aufklärung und die Eigenverantwortung der Bürger einerseits, sowie vertrauensbildendes politisches und wirtschaftliches Handeln andererseits, voranzutreiben.

Die Konferenz »Standortfaktor Gesundheit: Wie kann das reaktive Gesundheitswesen reformiert und finanziert werden? – Analysen und Perspektiven« will zu dieser Aufklärung um die Faktenlage im deutschen Gesundheitswesen unter Einbindung von Medizinern, Gesundheitsökonomen, Politikern sowie Vertretern der Gesundheitswirtschaft einen richtungsweisenden Beitrag leisten. Wir würden uns freuen, wenn wir Sie am 19. Mai 2010 zur Konferenz in Frankfurt am Main begrüßen könnten.



Dr. Mark Schiffhauer  
Mitglied der Geschäftsleitung  
Maleki Group



Claus-Dieter Gorr  
Geschäftsführer  
PremiumCircle Deutschland GmbH

---

**9.30 Uhr Begrüßung**

Claus-Dieter Gorr      Geschäftsführer, PremiumCircle Deutschland GmbH, Frankfurt a.M.

---

**9.40 Uhr Einführendes Gespräch**

**»Gesundheit in unterschiedlichen Lebensphasen:  
Biologische Rahmenbedingungen und deren Konsequenzen  
für die Versicherungswirtschaft«**

Prof. Dr. med. Dr. h.c. Hansjosef Böhles      Geschäftsführender Direktor des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin, Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt a.M.

Prof. Dr. med. Joachim E. Fischer      Direktor, Mannheimer Institut für Public Health, Sozial- und Präventivmedizin, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Prof. Dr. Andreas Kruse      Institutsdirektor, Institut für Gerontologie, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Prof. Dr. Marianne Leuzinger-Bohleber      Geschäftsführende Direktorin, Sigmund-Freud-Institut, Frankfurt a.M.; Professorin, Universität Gesamthochschule Kassel

**Moderation**

Dr. med. Thomas Konrad      Wissenschaftlicher Leiter, Institut für Stoffwechselforschung – Frankfurt (isf), Frankfurt a.M.



**10.45 Uhr** Pause

---

**11.15 Uhr** Vortragsreihe

---

	<b>»Der Krankenversicherte als aufgeklärter Kunde? Perspektiven zur Rolle des Verbrauchers im deutschen Gesundheitssystem«</b>
Wolfram-Arnim Candidus	»Gesundheitsstandort Deutschland zwischen Anspruch und Realität oder: Was der Bürger wissen sollte« Präsident, Deutsche Gesellschaft für Versicherte und Patienten e.V., Heppenheim
Claus-Dieter Gorr	»GKV und PKV: Wie kalkulierbar und verbindlich sind die Leistungsversprechen?« Geschäftsführer, PremiumCircle Deutschland GmbH, Frankfurt a.M.
Gernot Schlösser	»Transparenz im Gesundheitswesen – Notwendigkeit oder Luxus?« Vorsitzender der Aufsichtsräte, AXA Krankenversicherung AG; Deutsche Ärzteversicherung AG, Köln
Dr. Christoph Straub	»Kunde – Verbraucher – Patient: Erwartungen an das Versorgungssystem« Vorstand für ambulant-stationäre Grund- und Regelversorgung, Rhön-Klinikum AG, Bad Neustadt an der Saale

**12.45 Uhr** Mittagspause

---

**14.00 Uhr** Podiumsdiskussion

---

	<b>»Welches Gesundheitssystem braucht Deutschland?«</b>
Einführung	
Prof. Dr. Günter Neubauer	Direktor, Institut für Gesundheitsökonomik, München
Diskussion	
Thomas Bodmer	Vorstandsvorsitzender, BKK Gesundheit, Frankfurt a.M.
Florian Gerster	Vorsitzender, Gesundheitswirtschaft Rhein-Main e.V., Frankfurt a.M.
Prof. Dr. Günter Neubauer	Direktor, Institut für Gesundheitsökonomik, München
Florian Rentsch, MdL	Vorsitzender der FDP-Fraktion im Hessischen Landtag, Wiesbaden
Dr. Frank A. Schulze Ehring	Leiter des Referats Gesundheit- und Sozialpolitik, Verband der privaten Krankenversicherung e.V., Berlin
Holger Strehlau	Präsident, Hessische Krankenhausgesellschaft e.V., Eschborn; Sprecher der Geschäftsführung, HSK Rhein-Main GmbH, Wiesbaden
Moderation	
Prof. Dr. med. Christian Floto	Leiter der Abteilung Wissenschaft und Bildung, Deutschlandfunk, Köln

**15.30 Uhr** Ende der Konferenz

---

In Kooperation mit:

---

## Programmpunkte und Themen 2010

1 Montag 17. Mai	2 Dienstag 18. Mai	3 Mittwoch 19. Mai	4 Donnerstag 20. Mai	5 Freitag 21. Mai
Gipfel der Region*			Euro-Arab Dialogue on Private Sector Participation in Infrastructure	
Wettbewerb der Metropolregionen	Tourismus 2010 – Eine Branche im Umbruch?	Frankfurter Bildungsforum: Standortfaktor Bildung und Integration	Global H <sub>2</sub> O <sup>1</sup>	Global Energy <sup>1</sup>
3. Sustainability Forum Frankfurt	Entertainment meets Finance	Standortfaktor Kultur		
Mega Events – Zwischen Zuschauer magnet und Kostenfalle	Wirtschaftsfaktor Fußball	Standortfaktor Gesundheit		
Kongress für Kommunikation und Marketing	The Future Face of Media: Business Models for the Digital Era <sup>1</sup>	Public Private Partnership – Entwicklungspartnerschaften der Zukunft	<sup>1</sup> Konferenzsprache Englisch	Nacht der Kunst und Kultur (Gala)

\*Der »Gipfel der Region« findet seine internationale Fortsetzung am 11. Juni 2010 mit dem IHK Symposium »Metropolen im internationalen Wettbewerb« in der IHK Frankfurt am Main. Nähere Infos unter [www.frankfurtmain.ihk.de/metropolen](http://www.frankfurtmain.ihk.de/metropolen)

### Standortfaktor Gesundheit

19. Mai 2010

Registrierung: 8.30 Uhr

### Konferenzsprache

Deutsch

### Veranstaltungsort

Congress Center Messe Frankfurt

Ludwig-Erhard-Anlage 1

60327 Frankfurt am Main

 U4 Festhalle/Messe | 16, 17 Ludwig-Erhard-Anlage

 P Congress Center | Maritim Hotel (Selbstzahler)

### Teilnahme

Die Teilnahme erfolgt auf persönliche Einladung und ist kostenfrei. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Registrierung erfolgt in der Reihenfolge der eingegangenen Anmeldungen und wird schriftlich bestätigt.

### Programm

Der Veranstalter behält sich Programmänderungen vor. Sollte die Veranstaltung aus vom Veranstalter nicht zu verantwortenden Gründen und im Falle von höherer Gewalt abgesagt werden, ist jedwede Haftung des Veranstalters ausgeschlossen. Das aktuelle Programm ist einzusehen unter: [www.frankfurt-gbw.com/gesundheit](http://www.frankfurt-gbw.com/gesundheit)

### Übernachtung

Informationen und Sonderkonditionen finden Sie unter [www.frankfurt-gbw.com](http://www.frankfurt-gbw.com) ▶ Hotels

### Anreise

Informationen finden Sie unter [www.frankfurt-gbw.com](http://www.frankfurt-gbw.com) ▶ Anreise

### Veranstalter

20 Jahre



Maleki Group

Financial Communications & Consulting

Ansprechpartner: Inga-Kristina Schwartz

Wiesenau 1 · 60323 Frankfurt am Main · Germany

Telefon +49 [0] 69 97176-118

Fax +49 [0] 69 97176-355

[ik.schwartz@malekigroup.com](mailto:ik.schwartz@malekigroup.com)

### Projektleitung



Dr. Katrin Pickenhan

Telefon +49 [0] 69-97 176-0

[info@frankfurt-gbw.com](mailto:info@frankfurt-gbw.com)

Redaktionsschluss: 26. März 2010